



Protokoll zum

18. Energiestammtisch

am 01. Juli 2009, 20 Uhr im Teichstüberl

Anwesende:

Martin Fleischanderl, Georg Wagner, Wolfgang Gratzl, Maria Gruber, Leopold Tröls, Elisabeth Kindermann, Hr. Schweizer (Energieinstitut Linz)
--

1. Ausführungen von Herrn Schweizer zum EGEM-Angebot

Vorstellung des Energieinstituts durch Herrn Schweizer (gegründet 1990 als Verein, Herr Schweizer ist Gründungsmitglied, Energieinstitut bietet Beratung, Planung, ist auch techn. Büro, in letzter Zeit auch EGEM-Projekt-Abwicklung)

Zum Angebot des Energieinstituts und dem Ablauf des EGEM-Projektes gibt es keine Fragen mehr. Erste Voraussetzung ist bereits erfüllt, da Rainbach jetzt Klimabündnisgemeinde ist. Der nächste Schritt ist die Entscheidung für einen Planer durch die Gemeinde und der Antrag beim Energiesparverband. Dabei müssen auch schon Ziele formuliert werden. Dies ist bei uns schon passiert und auch in der Energiezeitung veröffentlicht.

Erfahrungsbericht von Herrn Schweizer zu EGEM-Projekten, die er begleitet hat (z.B. Wilhering, Freistadt):

- Ab einer Rücklaufquote von ca. 50 % bei den Haushalten sind die Daten entsprechend verwertbar, dabei müssen aber dann 100 % der Gewerbebetriebe erfasst werden. In Freistadt sind z.B. von 5000 verschickten Fragebögen nur 30 zurückgekommen.
- Es ist vorteilhaft, wenn das Einsammeln der Fragebögen durch „ortsbekannte“ Personen erfolgt.
- Wenn ein EGEM-Projekt alleine vom Planungsbüro durchgeführt wird, wird nur mit den zurückgeschickten Fragebögen gearbeitet.
- Leistungen, die vom Verein erbracht werden, werden vom Planer auch vergütet.
- Je umfangreicher ein Fragebogen, desto eher wird er nicht bzw. nicht lückenlos ausgefüllt.
- „Mut zur Lücke“ bei den Haushalten
- Plausibilitätsprüfung und auch Check der eingegebenen Daten ist wichtig.
- Wichtig ist auch, dass nach der Erhebung der Daten noch etwas passiert.

Laut dem Eindruck von Martin Fleischanderl bei der Sitzung des Umweltausschusses, wird der Umweltausschuss bei der Erhebung eher wenig dazu beitragen.

Das Angebot von Christian Zeiml ist um EUR 10,-/h günstiger.

Der Fragebogen wird ausgeschickt, wenn Sponsoren vorhanden sind, bester Termin Ende Aug., Anfang September. Erwin Friesenecker wird die Adressen bereitstellen.

2. Zeitung:

Inserate fehlen noch – entweder Elektro Kern oder Zeiml Christian – Martin Fleischanderl kümmert sich darum.

Kosten für Eisblock bzw. Werbung/Sponsoring werden von Maria Gruber noch geklärt.

3. Ferienpassaktion 28.7.2009

Betreuung der Kinder durch: Maria Gruber, Gerhard Ettlstorfer, Elisabeth Kindermann, Martin Fleischanderl (mit Vorbehalt), zusätzliche Personen werden noch benötigt, vor allem dann, wenn Martin nicht dabei sein kann.

Jedes Kind bekommt als Geschenk ein Kapperl, das mit dem Vereinslogo bzw. eventuell mit dem Logo eines Sponsors bedruckt ist. Druck wird von uns selbst gemacht (T-Shirt-Folie zum Aufbügeln).

Hometrainer hat Martin organisiert.

Leintuch zum Bemalen von Elisabeth, Stifte dazu von Martin

Vor der Ferienpassveranstaltung muss noch ein Treffen stattfinden, um alles zu besprechen und die einzelnen Stationen vorzubereiten. Termin mittels email bzw. telefonisch bekanntgegeben.

Waage zum Wiegen des Eisblock muss noch organisiert werden.

Lose für Schätzspiel werden kostenlos abgegeben. Schätzungen können bis zum Abschlussfest abgegeben werden.

Beim Abschlussfest bekommt jeder Besucher eine Energiesparlampe geschenkt.

Ende ca. 22.30 Uhr/E. Kindermann